

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus		
Sitzung am:	Montag, 15.10.2012		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Konferenzraum, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	18:55 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Frank Martin CDU

Ausschussmitglieder

Herr Diethard Dehnert	UWG	
Herr Detlef Dierks	SPD	für Herrn Ohlert, bis TOP 5, 18.50 Uhr
Herr Jochen Finke	CDU	
Herr Ralf Haake	CDU	
Herr Georg Köster	GRÜNE	
Herr Wolfgang Mickelat	SPD	
Herr Dr. Peter Wengelowski	SPD	
Herr Dr. Horst-Herbert Witt	FDP	

Verwaltung

Herr Dr. Arno Schilling	bis TOP 5, 18.00 Uhr
Herr Carsten Meyer	
Herr Wilfried Fischer	
Herr Rolf Oeljeschläger	
Herr Martin Wichelmann	
Frau Helga Buß	zugleich Protokollführerin

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|---|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 2 |
| 2. | Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2012 (Protokoll Nr. 43) | 2 |
| 3. | Bericht der Verwaltung | 2 |
| 3.1. | Markt der Köstlichkeiten | 2 |
| 3.2. | Museumseisenbahn | 3 |
| 3.3. | Bericht über über- und außerplanmäßige Ausgaben | 4 |

3.4.	Steuerhebesätze im Bezirk der IHK Oldenburg	4
3.5.	Bericht Nr. 03/2012 über die Umsetzung der Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen der Gemeinde Bad Zwischenahn	4
3.6.	Tourismusstrategie Bad Zwischenahn 2013 f.	5
3.7.	Zukunftskonzept Bad Zwischenahn	5
3.8.	Veräußerbare Liegenschaften	5
4.	Bericht zum Stand der Haushaltsführung	6
5.	Haushalt 2013 Vorlage: BV/2012/157	6
6.	Anfragen und Hinweise	9
6.1.	Zuschusszahlungen an die Töchtergesellschaften	9
7.	Einwohnerfragestunde	9

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Dr. Martin eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2012 (Protokoll Nr. 43)

Die Niederschrift über die Sitzung des WuFT vom 17.09.2012 (Protokoll Nr. 43) wird einstimmig genehmigt.

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Markt der Köstlichkeiten

Der „Markt der Köstlichkeiten“ findet in diesem Jahr nach 2011 zum zweiten Mal in der Zeit vom 12. bis 14. Oktober statt. Nach der sehr positiven Resonanz im letzten Jahr hatten sich die Organisatoren und der Gewerbe- und Handelsverein als Veranstalter dazu entschlossen, diesen Markt regelmäßig in Bad Zwischenahn durchzuführen. Nachdem 2011 noch etwa 15 Anbieter auf dem Marktplatz vertreten waren, hat sich 2012 die Zahl der Anmeldungen bereits auf 25 erhöht. Während der Markt am Freitag um 12.00 Uhr beginnt sind die Stände am Samstag und Sonntag bereits ab 11.00 Uhr geöffnet. Das Ende des Marktes ist jeweils für ca. 20.00 Uhr vorgesehen.

Das kulinarische Angebot reicht u. a. von nationalen und internationalen Spezialitäten bis zur vegetarischen Küche. Neben Wein von einem österreichischen Winzer werden außerdem noch verschiedene Biersorten wie z. B. Met- und Hanfbier zum Kosten präsentiert.

BM Dr. Schilling wird den Markt der Köstlichkeiten am Samstag um 12.00 Uhr auf der Marktplatzbühne offiziell eröffnen. Neben den Aktivitäten auf dem Marktplatz findet im Ufergarten außerdem ein Flohmarkt und in der Bahnhofstraße in der Zeit von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Kunst- und Handwerkermarkt mit ca. 40 Ausstellern statt.

Wie schon im letzten Jahr wird die hiesige Gastronomie auch 2012 wieder zentral auf dem Marktplatz in einem offenen Zelt Speisen und Getränke anbieten. Abgerundet wird die Veranstaltung jeweils am Samstag und Sonntag durch ein von den Gastronomen organisiertes abwechslungsreiches kulturelles Bühnenprogramm.

Zusätzlich findet am 14.10. ein verkaufsoffener Sonntag statt. An diesem Sonntag können alle Geschäfte des Ortes von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr ihre Läden öffnen.

- 23/80 -

3.2 Museumseisenbahn

Der Verein „Museumseisenbahn Ammerland-Saterland e. V.“ hat sich u. a. auch an die Gemeinde gewandt mit der Bitte, den Verein gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden und dem Landkreis Ammerland weiterhin finanziell zu unterstützen, um den Fahrbetrieb auch zukünftig durchführen zu können.

Der Verein „Museumseisenbahn Ammerland-Saterland e. V.“ wurde 1991 gegründet. Seit 1995 besteht durch den Verein die Möglichkeit, mit dem Schienenbus von Ocholt aus in das Saterland zu fahren. Zusätzlich wurden seit 2007 auch Fahrten vom Bahnhof Bad Zwischenahn aus angeboten.

Die Museumseisenbahn wird seit 1995 vom Landkreis Ammerland mit einmaligen und jährlichen Beträgen finanziell unterstützt. Die Unterstützung durch den Landkreis bezieht sich in der Hauptsache auf die Kostenerstattung für die Nutzung der Trasse Ocholt - Scharrel/Sedelsberg mit Trassengebühren sowie Verwaltungskosten.

So beliefen sich z. B. die Kosten für 2011 auf ca. 8.600 €. Diese Kosten resultierten im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Trassengebühr von bisher 2 €/km auf 3 €/km (ohne MwSt.) durch den Trassenbetreiber Emsländische Eisenbahn. Dazu erhebt die Emsländische Eisenbahn seit 2009 monatliche Verwaltungskosten von 400 €, sodass sich der Aufwand der Museumseisenbahn von ca. 2.600 € im Jahr 2008 auf den genannten Betrag von ca. 8.600 € im Jahr 2011 erhöht hat. Bisher geführte Gespräche mit der Emsländischen Eisenbahn bezüglich der Kosten haben zu keinem Ergebnis geführt.

Mit dem Anfahren des Bad Zwischenahner Bahnhofs seit 2007 wurden in diesem Zusammenhang auch aus der Gemeinde Bad Zwischenahn bereits finanzielle Leistungen zur Unterstützung des Vereins erbracht. Für eine auf der Strecke nach Bad Zwischenahn notwendige Funkausstattung wurden damals von der BTG 2.500 € und von Mitgliedern des „Runden Tisch“ weitere 2.500 € zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden von der BTG in den Jahren 2009 und 2010 nochmals jeweils 500 € an den Verein überwiesen. Zukünftig sind seitens der BTG aber keine weiteren Initiativen vorgesehen.

- 23/80, BTG -

3.3 Bericht über über- und außerplanmäßige Ausgaben

In der neuen Hauptsatzung ist geregelt, dass der Bürgermeister für über- und außerplanmäßige Ausgaben bis zur Höhe von 10.000 € zuständig ist. Bisher lagen die Wertgrenzen bei 5.000 € für überplanmäßige und 2.500 € für außerplanmäßige Ausgaben. Künftig soll über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben berichtet werden, die in die Zuständigkeit des Bürgermeisters fallen, aber die früheren Wertgrenzen überschreiten. Wir werden in jeder WuFT-Sitzung hierzu berichten.

Die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung von elektrischer Energie und Er-gas, sowie die Betreuung während der Vertragslaufzeit wurde durch die KWL (Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft Hannover) vorgenommen. Hierfür sind Kosten von rund 6.000 € angefallen, die außerplanmäßig bereitgestellt werden mussten. Zur Deckung stehen Minderausgaben bei den Stromkosten für Sportstätten zur Verfügung.

Für die Erweiterung der Fahrradabstellanlage wurde eine Kameraanlage zur Videoüberwachung angeschafft. Hierfür sind außerplanmäßig Auszahlungen in Höhe von 2.900 € angefallen. Zur Deckung stehen Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 54.1.10.06/3024.787200 „Erschließung BP 103 - Gewerbegebiet Industriestraße“ zur Verfügung.

- 20 -

3.4 Steuerhebesätze im Bezirk der IHK Oldenburg

Die Hebesätze im Bezirk der Oldenburgischen IHK (Stand 31.05.2012) sind zur Kenntnis gegeben worden.

- 20 -

3.5 Bericht Nr. 03/2012 über die Umsetzung der Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunalдарlehen der Gemeinde Bad Zwischenahn

Für die Aufnahme und Umschuldung von Krediten ist der Bürgermeister zuständig. Der Rat gibt aber gemäß § 58 Abs. 1 Nr.15 NKomVG über eine Richtlinie den Rahmen vor. Eine entsprechende Richtlinie hat der Gemeinderat am 28.03.2006 beschlossen, dem WuFT ist in jeder Sitzung über die Ausführung der Richtlinie zu berichten.

Seit der letzten WuFT-Sitzung haben sich keine neuen Entwicklungen ergeben. Die Gemeinde hat weiterhin keine Darlehen aufgenommen. Bis Ende September haben wir in diesem Jahr Schulden in Höhe von 1.234.000 € getilgt, der Schuldenstand ist damit auf rd. 29,5 Mio. € gesunken.

Auf Anfrage des AM Mickelat antwortet FBL Oeljeschläger, dass über den Jahresabschluss auch in 2012 Haushaltsreste nach 2013 übertragen werden müssen.

- 20 -

3.6 Tourismusstrategie Bad Zwischenahn 2013 f.

Die Tourismusstrategie Bad Zwischenahn 2013 f. wurde im August 2012 von den Teilnehmern der Zukunftswerkstatt verabschiedet und anschließend an die Aufsichtsratsmitglieder der Zwischenahner Touristik GmbH, die Mitglieder des Runden Tisches und den Aufsichtsratsvorsitzenden der Kurbetriebsgesellschaft Herrn Mickelat versandt worden.

Das Strategiepapier der Bad Zwischenahner Touristik GmbH (BTG) wurde dem WuFT in seiner letzten Sitzung zur Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass dieser Bericht auch in den Fraktionen beraten und bei Bedarf auch wieder im WuFT diskutiert werden kann. An dem Programm waren auch die Fraktionen beteiligt.

Das Konzept stellt die Arbeitsgrundlage für die BTG dar.

- 23/80 -

3.7 Zukunftskonzept Bad Zwischenahn

Eine Beratungsfirma wurde von der Bad Zwischenahner Touristik GmbH damit beauftragt, Bad Zwischenahns Potenzial im Bereich der Barrierefreiheit genauer zu untersuchen. Hierzu soll bereits in diesem Jahr zunächst eine „Ist-Analyse“ durchgeführt werden, die wichtige Daten sammelt und systematisch zusammenführt. Weiterhin soll es eine Fokusrunde geben, die Stimmungsbilder ermittelt, eine Bedarfs- und Potentialanalyse beinhaltet und insbesondere die Leistungsträger aktivieren soll. Weiterhin werden Expertengespräche durchgeführt.

Untersucht werden soll die touristische Zukunftssicherung auch unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung. Diese Vorbereitung soll bereits unter Beteiligung der Gemeinde erfolgen.

Auf Grundlage der Ergebnisse soll dann auch von den politischen Gremien entschieden werden, inwieweit im kommenden Jahr ein „touristisches Zukunftskonzept Bad Zwischenahn“ erstellt werden soll.

AM Dr. Wengelowski erscheinen die beiden Konzepte zu 3.6 und 3.7 sehr ähnlich. Da die Studie zum Zukunftskonzept noch nicht in Auftrag gegeben wurde, sollte man kritisch überdenken, ob beide Konzepte notwendig sind.

Auf Anfrage des AM Köster sagt BM Dr. Schilling, dass die genauen Kosten für die Studie in der Verwaltung nicht bekannt seien, diese aber deutlich unter 10.000 € liegen. Herr Fischer wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung des „Arbeitskreises Barrierefreiheit“ vertreten und nähere Informationen erfragen.

- I, 23/80 -

3.8 Veräußerbare Liegenschaften

Eine Aufstellung mit den veräußerbaren Liegenschaften ist den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben worden.

- 23 -

4 Bericht zum Stand der Haushaltsführung

AL Wichelmann erläutert die Vorlage. Die Abrechnung der Einkommensteuer liegt der Verwaltung zwischenzeitlich vor. Hieraus ergibt sich, dass das Ergebnis in 2012 rund 8,5 Mio. € sein wird, nicht wie geplant 8,2 Mio. €. Auf Anfrage des AM Dr. Witt antwortet er, dass nicht bekannt sei, wann das anhängige Verfahren gegen eine Gewerbesteuerfestsetzung abgeschlossen werde. Sollte es zu einer Steuererstattung kommen, werden neben der eigentlichen Erstattung auch Zinsen zu zahlen sein.

AM Köster fragt, ob die Gewerbesteuereinnahmen genauer geplant werden können. AL Wichelmann antwortet, dass die Haushaltsansätze auf Grundlage der Gewerbesteuervorauszahlungen kalkuliert werden. Die in dem Bericht aufgeführten Erträge von rund 9,06 Mio. € seien die Sollstellungen für das ganze Jahr, nicht die bereits tatsächlich eingegangenen Zahlungen.

- 20 -

5 Haushalt 2013 Vorlage: BV/2012/157

FBL Oeljeschläger erläutert die Vorlage.

Teilhaushalt 10

Auf Anfrage von AM Mickelat teilt FBL Oeljeschläger mit, dass es sich bei dem Zuschuss an den Park der Gärten in Höhe von 50.000 € um einen investiven Zuschuss handele, der zusätzlich zu dem laufenden Zuschuss von jährlich 90.000 € gezahlt werden soll. BM Dr. Schilling ergänzt, dass es sich um einen Teil der Gegenfinanzierung der zu beantragenden EFRE-Mittel handelt, mit denen u. a. die Gastronomie, der Turm und die Toilettenanlage errichtet/saniert werden soll. Die Angelegenheit wurde im VA zur Kenntnis gegeben.

AM Mickelat fragt, warum sich die Haushaltsansätze für die EDV im Vergleich zum Investitionsprogramm des Vorjahres so deutlich erhöht haben. BM Dr. Schilling teilt mit, dass für die Umstellung auf das Dokumentenmanagementsystem zusätzliche/leistungsfähigere Hardware angeschafft werden müsse. In den nächsten Jahren soll diese nach und nach eingesetzt werden. Darüber hinaus wird hier auch die regelmäßig anfallende Ersatzbeschaffung veranschlagt.

Teilhaushalt 32

FBL Fischer teilt auf eine Anfrage von AM Mickelat mit, dass es sich bei den Absauganlagen für die Feuerwehrgerätehäuser um eine verbindliche Vorgabe der Feuerwehrunfallkasse handele. Die Umstellung hätte bereits erfolgt sein müssen, man habe sich jedoch auf eine Umstellung in 2013 einigen können.

Teilhaushalt 40

AM Mickelat bittet um Auskunft, ob es sich bei dem Rasenmäher für die Grundschule Eimendorf/Aschhausen um ein zusätzliches oder ein Ersatzgerät handelt. FBL Fischer weist darauf hin, dass ein abgängiges Gerät ersetzt werden soll. Da neben den Schulflächen auch die Sportfreifläche in Aschhausen und die Spielplatzrandflächen gemäht werden müssen, sei ein Rasenmäher in dieser Preisklasse unumgänglich.

Auf eine weitere Frage teilt AL Wichelmann mit, dass die Verrechnung der Schulkostenbeteiligungen für die Astrid-Lindgren-Schule und das Gymnasium mit der Gemeinde Edewecht jetzt im Ergebnishaushalt veranschlagt sei.

Anmerkung der Protokollführerin:

Der im Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2012 für 2013 vorgesehene Investitionszuschuss des Landkreises für das Hallenbad ist nicht im Finanzplan aufgeführt, da die Mittel bereits in 2012 eingegangen sind.

Teilhaushalt 65

AM Haake spricht sich gegen den Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Rathaus aus. FBL Meyer entgegnet, dass dadurch jährlich rund 15.000 Kilowattstunden, eingespart werden könnten. AM Köster bittet zu bedenken, dass viele Investitionen, wie z. B. die Photovoltaikanlage als auch die Kesselanlage beim Badepark durchaus wirtschaftlich lohnend sein können. Insbesondere im Hinblick auf die steigenden Energiekosten. Auch AM Dr. Witt warnt davor, zwanghaft alle Investitionen zu streichen um eine Neuverschuldung zu vermeiden, wobei selbstverständlich der Schuldenabbau im Vordergrund stehen müsse.

Anmerkung der Protokollführerin:

Das Rathaus hat einen jährlichen Stromverbrauch von ca. 160.000 kw/h. Die Photovoltaikanlage würde rund 1/8 dieses Verbrauches (ca. 20.000 kw/h) decken. Dieses würde jährlich eine Stromkostensparnis nach den derzeitigen Kosten von rd. 2.900 € bedeuten.

Zur Sanierung der Realschule teilt FBL Meyer auf die Frage von AM Finke mit, dass mit den in 2013 eingeplanten Mitteln von 200.000 € das fehlende Teilstück zwischen dem Forum und den naturwissenschaftlichen Räumen saniert werden soll. Damit wäre die Sanierung in Richtung des Gymnasiums abgeschlossen. Es ist keine räumliche Erweiterung geplant.

AM Finke schlägt vor, die eingeplanten Mittel für die Flutlichtanlage beim Stadion zu streichen. Der VfL habe mitgeteilt, dass er im Stadion mit der 1. Herrenmannschaft nicht mehr spielen werde. Somit sei die Flutlichtanlage nicht notwendig.

Zur Kesselanlage beim Badepark teilt FBL Meyer mit, dass die vorhandene Anlage abgängig sei. In diesem Jahr habe man bereits rund 8.000 € für Reparaturen zahlen müssen.

Teilhaushalt 66

AM Köster wundert sich über die haushaltsneutrale Darstellung zum Fähranleger Dreiberger. Die Verwaltung müsse von erheblichen Pachteinahmen ausgehen.

Auf Anfrage von AM Mickelat teilt FBL Meyer mit, dass für 2013 die Erschließung des Baugebiets „Erweiterung Am Stammers Hoop“ in Elmendorf vorgesehen sei. Darüber hinaus sei für 2014 die Erschließung eines Gebietes in Petersfehn vorgesehen.

AM Mickelat regt an, die Straßenausbaubeitragssatzung erneut zu diskutieren. Viele Straßen, wie z. B. der Brokhauser Weg seien sanierungsbedürftig. Über eine Heranziehung der Anlieger müsse nachgedacht werden.

AM Haake fragt, ob die Maßnahme „Umgestaltung Schulgelände“ im Rahmen der Dorferneuerung in Elmendorf/Helle verschoben werden könne. FBL Meyer teilt mit, dass die Förderung der Maßnahme bis 2017 befristet ist. Es bestehe aber eine Notwendigkeit, insbesondere die fußläufige Verbindung zwischen der Grundschule und der Turnhalle zu ver-

bessern. Hier müssten die Schüler jetzt bei schlechtem Wetter auf die Turngartenstraße ausweichen, da der Weg durch Versackungen teilweise bei Regen unter Wasser steht. Unabhängig davon hat die Maßnahme vor der Schule in Elmendorf eine hohe Priorität bei der Dorferneuerung erhalten.

Auf eine Frage von AM Dr. Witt antwortet FBL Meyer, dass bei der Flurbereinigungsmaßnahme neben Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz im Bereich des Fintlandmoors und Dänikhorster Moors auch Straßensanierungen gefördert werden, wie z. B. der Junkersdamm. Träger der Flurbereinigung ist eine Teilnehmergeinschaft der Eigentümer, die vom Amt für Landentwicklung betreut wird. Die notwendigen Straßenbauvorhaben wurden im Vorfeld mit den beteiligten Gemeinden Edeweicht und Bad Zwischenahn sowie der Stadt Westerstede und mit dem Landkreis Ammerland abgestimmt. Die Förderquote beträgt 75 %, so dass die Teilnehmergeinschaft einen Zuschuss von 25 % von den Gemeinden/der Stadt für die Maßnahmen im Bereich Straßenbau erhält.

Teilhaushalt 68

FBL Meyer macht auf Anfrage von AM Mickelat deutlich, dass es beim Baubetriebshof zwei große und drei kleine Schlepper gibt. Die beiden großen Schlepper sind die „Arbeitstiere“ des BBH, da sie im Sommer mit vielen Anbaugeräten wie Krautbürste, Schlegelmäher etc. viele Arbeiten verrichten und im Winter die Großflächenstreuer ziehen. Sie kommen auf rund 1.600 Arbeitsstunden im Jahr, was nahezu einem Dauereinsatz entspricht. Der zu ersetzende Schlepper ist 14 Jahre alt und abgänglich.

Bildung von Budgets

Auf Anfrage von Dr. Witt antwortet BM Dr. Schilling, dass alle Aufwendungen und Erträge, sowie alle Ein- und Auszahlungen innerhalb eines Teilhaushaltes zu einem Budget erklärt werden und somit deckungsfähig sind. Sei eine Mittelübertragung von einem Teilhaushalt zu einem anderen notwendig, könne dies nur über außer-/überplanmäßige Ausgaben geschehen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Haushaltsentwurf 2013 und das Investitionsprogramm 2012 bis 2016 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Entwurf soll Grundlage für die Fachausschussberatung sein und anschließend erneut im WuFT beraten werden. Den Fachausschüssen wird empfohlen, sich im Rahmen des vorgelegten Entwurfes zu bewegen und weitere Einsparungen zur Vermeidung einer Kreditaufnahme vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

6 Anfragen und Hinweise

6.1 Zuschusszahlungen an die Töchtergesellschaften

AM Köster gibt zu bedenken, dass der Zuschuss an den Park der Gärten u. U. eine verdeckte Gewinnausschüttung und somit steuerpflichtig sei. AL Wichelmann entgegnet, dass dies gerade geprüft werde.

-20-

7 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner äußert sich positiv über den Sparwillen der Mitglieder des WuFT.

AV Dr. Martin schließt die Sitzung.

Dr. Martin
Ausschussvorsitzender

Oeljeschläger
Fachbereichsleiter

Buß
Protokollführerin